

# **DER LEBENSBORN E.V. UND DIE RASSENIDEOLOGIE DER SS KINDER ALS WAFFEN IM NATIONALSOZIALISTISCHEN "LEBENSRAUMKRIEG"**

**Dr. Jan Erik Schulte**

**Dienstag, 22. September, 17 Uhr**

**Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Referat 2/III**

**Taunusstr. 4-6, Wiesbaden**

Der Lebensborn e.V. war ein Pfeiler im Herrschaftskonzept der SS. Er bot Entbindungs- und Kinderheime für ausgewählte Mütter und Familien an, um im Sinne der rassistischen Vorstellungen der SS die Zahl "artgemäße" Kinder zu erhöhen. Noch heute ist der Verein von Mythen umrankt. In Wahrheit waren die Kinder nur Mittel zum Zweck. Sie sollten die Überlegenheit des deutschen "Volkes" im europäischen "Lebensraumkrieg" sichern helfen. Deshalb wurden nicht nur in Deutschland Einrichtungen des Lebensborn e.V. aufgebaut, sondern auch in den seit 1939 besetzten Ländern. Zurück blieben traumatisierte Kinder. Der Vortrag geht den Voraussetzungen für die Gründung und der Geschichte des Lebensborn e.V. nach und analysiert die Ausdehnung des Vereins während des Zweiten Weltkrieges. Die Verantwortlichen werden vorgestellt. Zugleich kommen die Schicksale einzelner Kinder zur Sprache. Schließlich wird versucht, die Frage nach den kurzfristigen und langfristigen Folgen des Lebensborn e.V. zu beantworten.

Dr. Jan Erik Schulte leitet die Gedenkstätte Hadamar, eine Einrichtung des LWV Hessen, die an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie erinnert. Er studierte in Bochum und Liverpool Geschichte, Volkswirtschaftslehre und Germanistik und promovierte mit einer Arbeit zur Geschichte der SS. Schulte arbeitete in der Abteilung für Kriegsverbrechen des kanadischen Justizministeriums und an den Universitäten Bochum, Marburg und Dresden. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften zur Geschichte des Nationalsozialismus.

---

Anmeldung telefonisch (0611/3240-31 bzw. -32) oder per Email  
([joachim.heuer@hlz.hessen.de](mailto:joachim.heuer@hlz.hessen.de), [laura.bruehl@hlz.hessen.de](mailto:laura.bruehl@hlz.hessen.de))